



Die Kinder der „forschenden Erdferkel“ erarbeiteten einen Informationszeitpfeil über Gefahren und Zerfall von Wohlstandsmüll.

# Kinder gegen Schmutz

**NATUR** „Erdferkel“ weisen mit Tafel auf Umweltzerstörung

**OBERTRAUBLING.** Nachdem die Kinder der Bund Naturschutz-Kindergruppe „Die forschenden Erdferkel“ bei der Aktion „Der Landkreis räumt auf“ säckeweise Müll gesammelt hatte, überlegten sie, dass es ja nicht sein kann, dass Kinder die Abfälle von Erwachsenen aufsammeln. Zusammen mit ihren Betreuerinnen Marianne Adam und Maria Rebler, erarbeiteten sie einen Informationszeitpfeil über Gefahren und Zerfall von Wohlstandsmüll. Von Glasscherben gehen Verletzungs- und Waldbrandgefahr aus, Getränkedosen und -becher können tödliche Fallen für Insekten und Kleintie-

re werden, Kunststofffolien werden von Tieren gefressen, die davon krank werden, Batterien verseuchen den Boden und das Trinkwasser. Viele Stoffe brauchen Jahrzehnte bis sie „verrotten“. Die Kinder erschrecken, als sie erfahren, dass im Pazifik ein Müllteppich schwimmt, der so groß ist wie Mitteleuropa. Die Kinder stellten fest, dass das nicht sein müsste, weil in den Wertstoffhöfen all diese Materialien abgegeben werden können und wiederverwertet werden können. Die „Erdferkel“ hoffen nun, dass viele Menschen ihre Informationen lesen und daraus lernen.